

Hilfe für trauernde Kinder und Jugendliche

Große Geldsumme der Lions unterstützt Diakonisches Werk

VON EVA KAIRIES

Osterholz-Scharmbeck. Eine Begleitung für trauernde Kinder und Jugendliche ist nun dank großer Unterstützung seitens des Lions Clubs und der Kirchengemeinde St. Marien einen ganz großen Schritt weitergekommen. „Im Frühjahr 2012 startet die erste Trauergruppe, die von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern begleitet wird“, kündigten Norbert Mathy, Geschäftsführer der Diakonischen Werkes des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck, und die Koordinatorin des Hospizdienstes, Katja Jenrich, an.

In der Pastorenwohnung in der Findorffstraße 21, die seit dem Weggang der Pastorin Anne Voß nach Potsdam frei ist, habe man dem Hospizdienst zwei Räume unter Verzicht der Miete überlassen, sagte der Kirchenvorstand St. Marien, Volker Müller. „Dieser neue Zweck ist doch viel sinnvoller als Leerstand“, sagte er. Die Räume, die oberhalb der Hans-Wendt-Stiftung liegen, stehen noch komplett leer, doch dank der mächtigen Summe von 12.500 Euro, die der Vizepräsident des Lions Clubs Ritterhude, Helmuth Zander, gemeinsam mit der Lions-Zone-Chairperson Cornelia Spauszus in Vertretung von insgesamt sechs Clubs aus Ritterhude, Osterholz-Scharmbeck, Worpswede, Lilienthal, Bremervörde und Zeven übergab, ist das bald anders. Ein Snoezelen-Raum, der kuschelig und warm der Entspannung dienen wird, soll damit Wirklichkeit werden. Nur das Schild „Löwen-Höhle“ existiert bereits, angebracht gleich neben der Tür, um so an die großzügige Spende zu erinnern. „Die Lions haben immer viel getan, und es ist immer Geld notwendig“, sagte Brigitte

Escherhausen, Kuratoriumsvorsitzende der Diakonie-Stiftung Osterholz-Kinder trauerten anders als Erwachsene, verdeutlichte sie. Ein Stichwort, das Katja Jenrich aufnahm, um auf die wertvolle Zusammenarbeit mit Trauerland Bremen e.V. hinzuweisen, auf deren Erfahrungen und Know-how die Begleitung für trauernde Kinder und Jugendliche der Diakonie dankenswerterweise zurückgreift. Trauerland arbeitet seit 1999 mit trauernden Kindern und Jugendlichen und hilft Familien im Umgang mit Abschied, Tod und Trauer, denn viele Menschen seien bei einem konkreten Fall hilflos, überfordert, verunsichert und ungeübt.

Mit der Einrichtung für trauernde Kinder und Jugendliche in Osterholz-Scharmbeck seien ihnen lange Fahrten und womöglich Wartezeiten erspart geblieben, sagte Katja Jenrich



Norbert Mathy (Mitte, mit Brigitte Escherhausen und Helmuth Zander) öffnet die Tür zur „Löwen-Höhle“, die als Snoezelen-Raum dank großzügiger Spende des Lions Clubs eingerichtet werden kann. Foto:ek

weiter. Sie wusste von vielen Anfragen bei Trauerland aus dieser Region. Auch die Elternarbeit werde nicht in der Findorffstraße 21 vernachlässigt. „Die Eltern sind nicht dabei, aber anwesend, während ihre Kinder in der Trauergruppe sind. In der Wohnküche können sie sich bei Kaffee oder Tee austauschen.“

Von einem Meilenstein für trauernde Kinder und Jugendliche sprach Diakonie-Geschäftsführer Norbert Mathy. „Sie haben die Idee des Kirchenkreises aufgenommen und dafür gesorgt, dass vieles auf den Weg gebracht wurde“, bedankte er sich bei Helmuth Zander und den Lions aus der „Zone“, die diverse Aktionen initiiert hatten wie die Schriftstellerlesung mit Gräfin Dönhoff, der Vortrag von Lothar de Maizière oder der nach wie vor laufende Tannenbaumverkauf. Auch haben einige Lions auf Geschenke zu pri-

vaten Feiern verzichtet und um Geldspenden gebeten. „20 bis 30 Kinder im Jahr trauern um Familienangehörige. Wir halten es für wichtig und sinnvoll, dass die Diakonie ihnen hier hilfreich zur Seite stehen kann. Ihre geplante Gruppenarbeit ist ebenso wichtig für die Kinder und Jugendlichen, dass sie sehen, sie sind mit ihrer Trauer nicht allein, dass auch andere ähnliches Leid zu tragen haben“, erklärte Zander die große Spenden-summe, die Brigitte Escherhausen förmlich zu Tränen der Freude rührte. Mit dieser Summe könnte man vielleicht sogar den zweiten noch leeren Raum, den Toberaum ausstatten mit Boxsack und gepolsterten Wänden. Ehrenamtliche Mitarbeiter und/oder finanzielle Unterstützung werden noch immer gesucht. Wer sich von der Arbeit der Diakonie angesprochen fühlt, kann sich unter der Telefonnummer 04791 / 80680 melden.

Osterholz

Anzeige

21.12.2011